

Auf der Suche nach der eigenen Vergangenheit

Ein Engländer sucht seine deutschen Verwandten. Die Spur führt nach Neugersdorf und Löbau – und versiegt. Hier die Geschichte.

Dennis Walker ist in dem Glauben aufgewachsen, dass seine Vorfahren Briten waren. Deshalb staunt er nicht schlecht, als er 1981 nach dem Tod seines Vaters Albert erfährt, dass dieser der Sohn zweier deutscher Elternteile war, die um die Jahrhundertwende nach London ausgewandert sind. Vergebens hat er sich in den Jahren nach seiner Pensionierung darum bemüht, Näheres über seine deutschen Großeltern herauszufinden. Die Spur führt in die Oberlausitz.

Unterstützung findet der 86-Jährige seit Kurzem nicht nur durch seine älteste Tochter Valerie Woska (61), sondern auch durch die Goslarer Ahnenforscherin Corinna Meiß. In den vergangenen 20 Jahren hat die Familie nur so viel herausbekommen: Der

Vater Adalbert Richard Reinhard Trautmann wird 1907 als einziges Kind von Richard und Ella Trautmann in London geboren und in der deutschen evangelischen Kirche in Dalston/London getauft. Über Alberts Eltern findet sich so gut wie nichts in den erhalten gebliebenen Unterlagen. Es gibt nur deren Londoner Standesamtsregister aus dem Jahr 1904, was aber im Gegensatz zu den deutschen so gut wie keine Informationen über die Herkunft der Eheleute preis gibt, und ihre Nennung im Taufeintrag des Sohnes. In diesem sind allerdings die Taufpaten genannt – darunter auch ein Moritz Trautmann aus Löbau.

Bereits vor 1911 verliert sich die Spur der Familie in England. Da dort keine Meldepflicht herrscht, ist nach über hundert Jahren nicht mehr nachzuvollziehen, was sich ereignet hat oder wohin die Familie verzogen ist. Es ist aber anzunehmen, dass Richard Trautmann im Ersten Weltkrieg das Schicksal aller männlichen deutschen Zivilisten im wehrpflichtigen Alter mit Wohnsitz im Britischen Empire geteilt hat und in einem der über 160 Internierungslager



Dennis Walker will mehr über seine Vorfahren herausfinden. Foto: privat

in Großbritannien interniert und nach Ende des Kriegs nach Deutschland repatriert wird. 1920 heiratet Ella in zweiter Ehe Harold Walker und ihr Sohn nimmt dessen Nachnamen an. 42-jährig verstirbt Ella 1926, Albert ist nun auf sich allein gestellt.

90 Jahre später findet Alberts Enkelin

Valerie Woska beim Recherchieren in einem Onlineportal durch Zufall die Dresdner Sterbeurkunde von Richard Trautmann aus dem Jahr 1919. Damit wendet sich das Blatt: Valerie Woska nimmt Kontakt mit Corinna Meiß auf und beauftragt sie, in Sachsen nach weiteren Unterlagen und möglichen Verwandten zu suchen. Durch das Taufregister Alberts und die Sterbeurkunde seines Vaters aus Dresden führt die Spur zunächst nach Neugersdorf.

Und tatsächlich finden sich dort weitere Hinweise: Richard Trautmanns Eltern sind der Fabrikexpedient Josef Trautmann (1843-1920) und Alma Frey (1847-1901). Josef Trautmann stammt ursprünglich aus einer böhmischen Weberfamilie, die später nach Lodz gezogen ist, wo Josefs Eltern auch verstorben sind. Alma Frey ist in Altgersdorf als Tochter des Zimmermanns August Benjamin Frey und der Johanne Christiane Wünsche geboren.

Die zweite Spur führt nach Löbau. Dort nimmt Corinna Meiß Kontakt mit dem Stadtarchivar Jürgen Görner auf, denn sie hofft, dass sie durch die alten Löbauer

Adressbücher und Standesamtsunterlagen aus dem 19. Jahrhundert weitere Informationen zu Richards älterem Bruder und Taufpaten seines Sohnes Albert, dem Prokuristen Moritz Trautmann, zu bekommen. Dank der Archivalien kommen weitere nützliche Informationen ans Licht. Moritz Trautmann ist mit der aus Altgersdorf stammenden Bertha Lina Müller verheiratet gewesen. Aus der Ehe geht eine Tochter namens Lina Hedwig (1897-1963) hervor. Das Ehepaar Trautmann lebt von 1904 bis 1920 in Löbau und zieht dann nach Zittau. Tochter Lina Hedwig heiratet 1919 den Lehrer Kurt Johannes Fiebiger und folgt ihm nach Großnaundorf. 1963 verstirbt sie in Zittau. Dennis Walker und seine Tochter Valerie Woska hoffen nun sehr, dass sie durch diesen Artikel Kontakt zu Hedwigs Nachkommen bekommen. Sie möchten gerne mehr über ihre deutschen Wurzeln wissen. (SZ)

■ Wer Hinweise auf die Familie von Lina Hedwig Fiebiger geb. Trautmann hat, kann sich per **mail** info@woerter-agentur.com oder unter ☎ 05321 3988514 melden.